

Wo sind die zwei, fünf oder mehr Prozent?

- die Umsetzung der waldbezogenen Ziele
der Strategie zur biologischen Vielfalt -**

Dr. Horst Freiberg
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit



Hier !

Ausgangsbasis: Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt

300 Ziele, 430 Maßnahmen

Lebensräume (B 1.2)

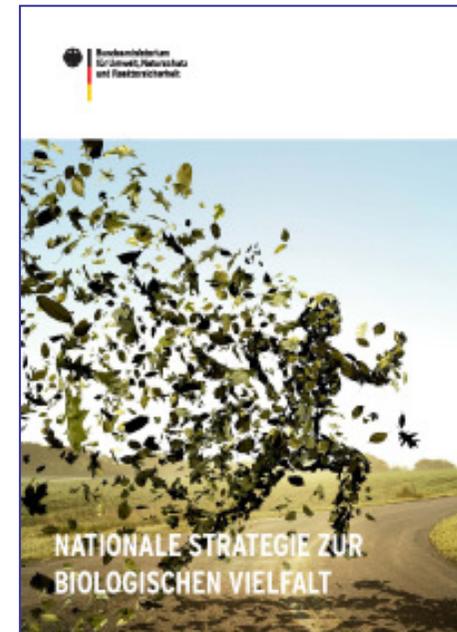
Wälder (B 1.2.1)

→ bis **2020** beträgt der Flächenanteil der Wälder mit **natürlicher Waldentwicklung 5 % der Waldfläche** (auf 10 % der Waldfläche der öffentlichen Hand bis **2020**)

Landschaften (B 1.3)

Wildnis (B 1.3.1)

→ Bis **2020** kann sich die Natur auf **mindestens 2 % der Landesfläche** Deutschlands wieder nach ihren eigenen Gesetzmäßigkeiten entwickeln, beispielsweise in Bergbaufolgelandschaften, auf ehemaligen Truppenübungsplätzen, an Fließgewässern, an den Meeresküsten, in Mooren und im Hochgebirge.



Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt

Vision

In Deutschland gibt es wieder faszinierende **Wildnisgebiete** (z.B. in Nationalparks), in denen Entwicklungsprozesse natürlich & ungestört ablaufen.

Wildnis-Definitionen seit Yellowstone-Nationalpark 1872

- >70% der ursprünglichen Vegetation; > 1.000.000 ha;
- unbewohnt, < als 5 Menschen/km² – zwei Tagesmärsche
- mindest. 40, angestrebt 1000 ha
- Ungeplantes und Unvorhergesehenes kann sich entwickeln
- IUCN Kategorien I a & b: „Reines Wildnisgebiet – Geschütztes Wildnisgebiet“

„Als Wildnis gilt ein ausgedehntes, **ursprüngliches oder leicht verändertes** Gebiet, das seinen ursprünglichen Charakter bewahrt hat, eine **weitgehend ungestörte** Lebensraumdynamik und biologische Vielfalt aufweist, in dem **keine ständigen** Siedlungen sowie sonstige Infrastrukturen mit **gravierendem Einfluss** existieren und dessen Schutz und Management dazu dienen, seinen ursprünglichen Charakter zu erhalten.

Was haben wir schon? Wo sind Wildnis und natürliche Waldentwicklung schon „drin“ ?

- Nationalparke
- Biosphärenreservate
- Naturwaldparzellen
- Nationales Naturerbe (NNE)

Welche nationalen politischen Strategien stehen für die 2% und 5% zur Verfügung ?

- **Nationale Nachhaltigkeitsstrategie** (NHS 2002), **Indikator 5** für Artenvielfalt & Landschaftsqualität (11 Vogelarten f. den Wald)
- **Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt** konkretisiert den Maßnahmenschirm des NHS Indikators 5
- **Antrag der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** (6.10.2010)
 - „5 b) ... auf nationaler Ebene: die Prüfung bestehender und Ausgestaltung zukünftiger Gesetze und Strategien (unter anderem Nachhaltigkeitsstrategie, Klimaanpassung, Biomasse Aktionsplan, Waldstrategie) auf die Vereinbarkeit mit der nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt sowie mit den Maßnahmen gegen den Klimawandel, um **Kohärenz sicherzustellen**, [...]“

Konsistenz & Kohärenz zwischen den Strategien

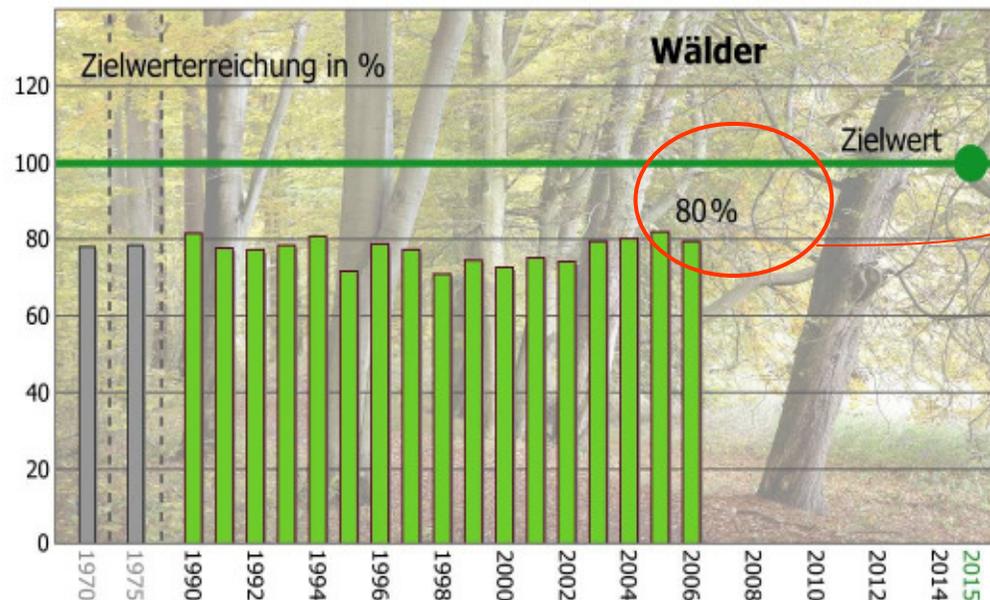
Was bedeutet das für die **Wald – Natur – Schutz – Nutzung** und die Umsetzung der %-Ziele? Brauchen wir einen „Wegeplan für die Biologische Vielfalt im Wald“?

- Klares Defizit in Deutschlands Wäldern:
 - es mangelt an naturnahen Altbeständen und Totholz
 - hohe Zerschnittenheit.
- Wir brauchen:
 - strukturreiche und ausgedehnte Laubwälder,
 - alte, lückige Waldbestände mit Höhlenbäumen & hohem Totholzanteil, (*Reife-, Alters- und Zerfallsphasen*)
 - reiche vertikale Struktur & geschlossene Waldgebiete (>100 ha)
 - Erreichbarkeit/Vernetzung geeigneter Lebensräume
- 11 Vogelarten, eine Katze und ihre Lebensraumansprüche ... erfordern eine ganzheitliche Wald-Strategie! Grauspecht, Schwarz-Storch und Wildkatze → **Stellvertreter für den Wald von Morgen!**
- **Luchs, Wolf, Bär und Elch folgen ihnen**

Ein erster Schritt um Kohärenz und Konsistenz zu gewährleisten

(NBS) **Entwicklung einer Strategie** von Bund und Ländern zur vorbildlichen Berücksichtigung der Biodiversitätsbelange **für alle Wälder im Besitz der öffentlichen Hand bis 2010** und ihre Umsetzung bis 2020
... und: wie binden wir den Privat-/Kommunalwald ein?

Der Schlüsselindikator aus der NHS für den „Wald-Masterplan“ von Morgen



Die „Lebensraum-Lücke“
Alters-, Totholzstrukturen
Zerfallsphasen

Der Trend während der letzten 10 Jahre ist ansteigend.

Der aktuelle Wert liegt noch weit vom Zielwert entfernt.

Es ist deshalb Zeit für ein FuE Vorhaben

„**Natürliche Waldentwicklung (5%) als Ziel der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt (NBS)**“ – Start: 15.12.2010

- Versachlichung der Diskussion
- verlässliche und aussagekräftige Daten über den derzeitigen Umfang dauerhaft ungenutzter Waldflächen
- belastbare Eröffnungsbilanz über den Umfang und die Qualität nutzungsfreier Wälder in Deutschland

Projektnehmer – Konsortium aus

- Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt (NW-FVA)
- Waldbau-Institut der Universität Freiburg
- Institut für Landschaftsökologie und Naturschutz (Bühl)

→ **vertrauensvolle Beteiligung** der Waldeigentümer, der öffentlichen und privaten Forstbetriebe, der Forstverwaltungen des Bundes, der Länder und der Kommunen, der Naturschutzverwaltungen und des ehrenamtlichen Naturschutzes **unerlässlich**.

ein Blick über den Tellerrand ...

Was fordert Deutschland international?

- **Konvention über die biologische Vielfalt (CBD):**
 - *Strategisches Ziel C: Verbesserung des Zustands der biologischen Vielfalt durch Sicherung der Ökosysteme und Arten sowie der genetischen Vielfalt*
 - **Kernziel 11:** Bis **2020** sind mindestens **17 % der Landgebiete** ... durch ... ökologisch repräsentative und gut vernetzte **Schutzgebietssysteme** und andere wirksame gebietsbezogene Erhaltungsmaßnahmen geschützt und in die umgebende Landschaft integriert.
- **Klimarahmenkonvention (UNFCCC): REDD+**
 - dies erfordert oft gewaltige, durchgreifende nationale Reformen, vor allem in Entwicklungsländern

Fazit und Ausblick

NBS %te brauchen einen notwendigen Bewusstseinswandel und Mut und Entschlossenheit, unkontrollierte Prozesse zuzulassen

Die Frage lautete: wo sind die 2, 5 oder mehr %?

→ Nach Abschluss des FuE wissen wir, wie das Portfolio aussieht – was wir haben und was wir noch nicht haben - und - wie wir mit den bestehenden Instrumenten und ggf. ergänzenden Instrumenten, diese Ziele erreichen können.

Neue Instrumente der Unterstützung hierfür sind:

- **Das Bundesprogramm Biologische Vielfalt**
- **Das Bundesprogramm Wiedervernetzung „Grünbrücken“**

Wir haben (nicht) viel Zeit ... bis 2020

aber eine Dekade der biologischen Vielfalt 2011 - 2020